

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin.

1918.

11111

Neunundvierzigster

Jahresbericht

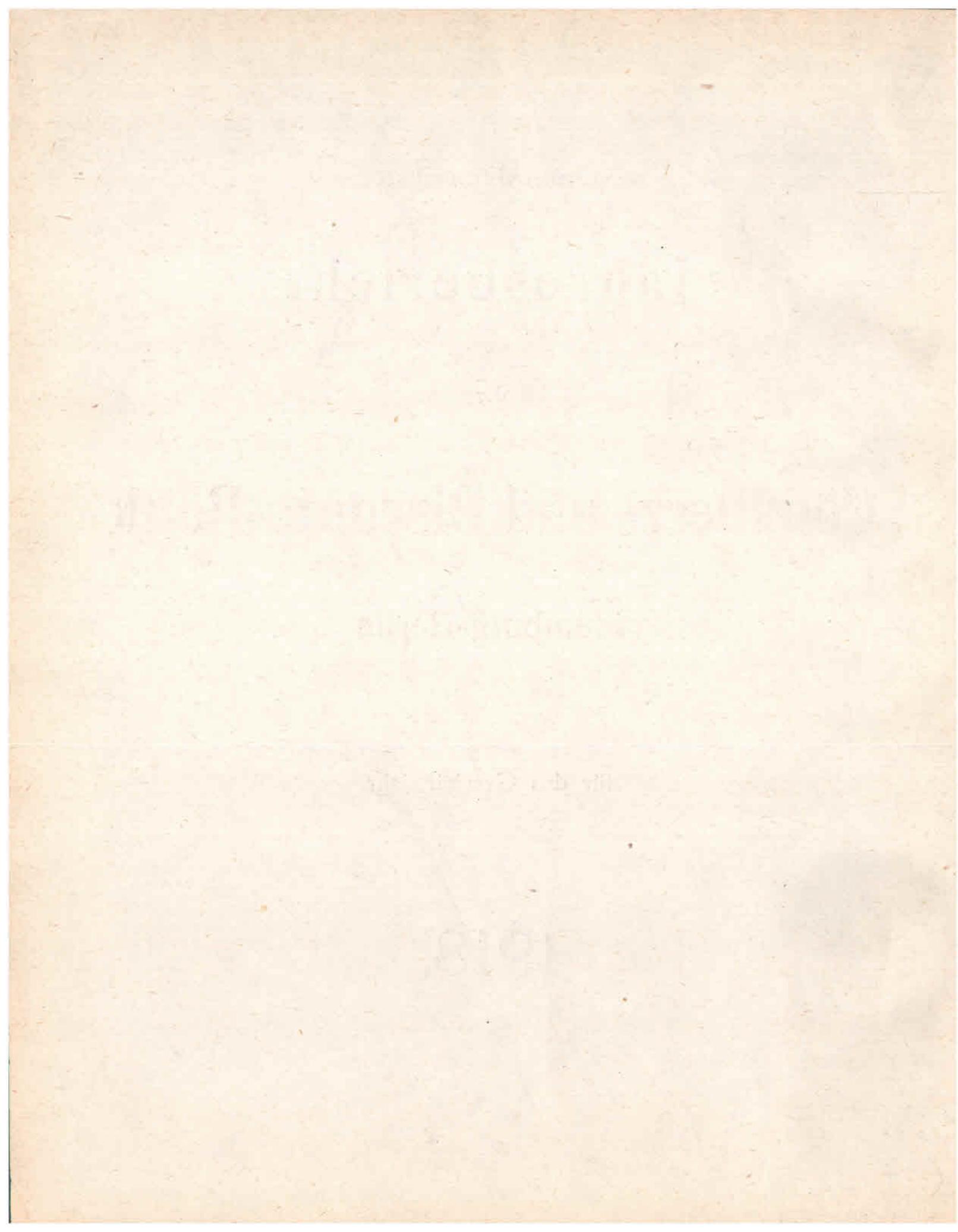
der

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin

für das Geschäftsjahr

1918.



Neunundvierzigste
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Mittwoch, den 4. Juni 1919,

11 Uhr vormittags,

im Sitzungssaale der Bank in Hamburg, Neß Nr. 9.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung, sowie des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
 5. Statutenänderung.
-

Aufsichtsrat:

- Herr **F. H. Witthoefft**, in Firma Arnold Otto Meyer in Hamburg, Vorsitzender.
 „ **Theodor v. Möller**, Staatsminister, Exzellenz, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.
 „ **Alwin Bauer**, Geh. Kommerzienrat, in Kötzschenbroda i. Sa.
 „ **Gustav Diederichsen**, Dr. h. c., in Firma Theodor Wille in Hamburg.
 „ **J. H. Garrels**, Senator, in Firma Garrels & Börner in Hamburg.
 „ **Otto Gehres**, Generaldirektor, in Gehrte bei Essen.
 „ **Robert Held**, Generaldirektor der C. Lorenz Aktiengesellschaft in Berlin.
 „ **Eugen Landau**, Generalkonsul in Berlin.
 „ **C. L. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co. in Hamburg.
 „ **H. v. Stein**, Konsul, in Firma J. H. Stein in Köln.
 „ **Justus Strandes**, Senator, in Firma Hansing & Co. in Hamburg.
 „ **Hermann Walter**, Kommerzienrat in Berlin.
 „ **August Weber**, Dr. in Berlin.
 „ **Otto Weissenberger**, Generalkonsul, Kommerzienrat in Chemnitz.

Mitglieder der Lokalausschüsse unserer Filialen:

- | | | |
|----------------------|---|---|
| Cottbus | } Ausschuß
der
Nieder-
Lausitz | { Herr Kommerzienrat Grünbaum , Cottbus, |
| Forst... .. | | { „ Geh. Reg.-Rat Schumann , Cottbus, |
| Guben | | { „ Kommerzienrat Bergami , Forst, |
| | | { „ Stadtrat Richard Schlieff , Guben,
„ Fabrikbesitzer Carl Wolf , Guben. |
| Gelsenkirchen | } Herr | Rittergutsbesitzer Ernst Bischoff , Gelsenkirchen, |
| Wanne | | „ Rittergutsbesitzer Wilhelm Bischoff , Weilerhof b. Cöln, |
| Wattenscheid | | „ Jos. Berlage , Gelsenkirchen, |
| | | „ Gutsbesitzer Heinrich Herbert , Gelsenkirchen,
„ Rittergutsbesitzer Ernst Niehausen , Rotthausen,
„ Gemeindevorsteher Friedrich Schalke , Wanne. |
| Leipzig | } Herr | Direktor Dr. Julius Baumann , Leipzig, |
| Altenburg | | „ Rechtsanwalt Dr. Hugo List , Leipzig, |
| | | „ Richard Meissner , Leipzig. |
| Lübeck | } Herr | Robert Erasmi , Lübeck. |
| Mülheim... .. | } Herr | Kommerzienrat Gustav Stinnes , Mülheim, |
| Oberhausen | | „ Geh. Kommerzienrat Karl Weyhenmeyer , Duisburg, |
| Sterkrade | | „ Hermann Buchloh , Mülheim, |
| | | „ Wilhelm Lankhorst , Mülheim,
„ Bergwerks-Direktor W. Liebrich , Oberhausen. |
| Stettin | } Herr | Kommerzienrat Hugo Quistorp , Stettin, |
| | | „ Konsul Willy Ahrens , Stettin, |
| | | „ Julius Dienemann , Stettin, |
| | | „ Wilhelm Geiger , Stettin. |

Am 31. Dezember 1918 bildeten:

die **Direktion** die Herren:

Carl Harter (Berlin)	Julius Rosenberger (Berlin)
Curt Korn (Hamburg)	Amandus de la Roy (Hamburg)
Ferdinand Lincke (Hamburg)	Curt Sobernheim (Berlin).
Gustav Pilster (Berlin)	

stellvertretend in Hamburg:

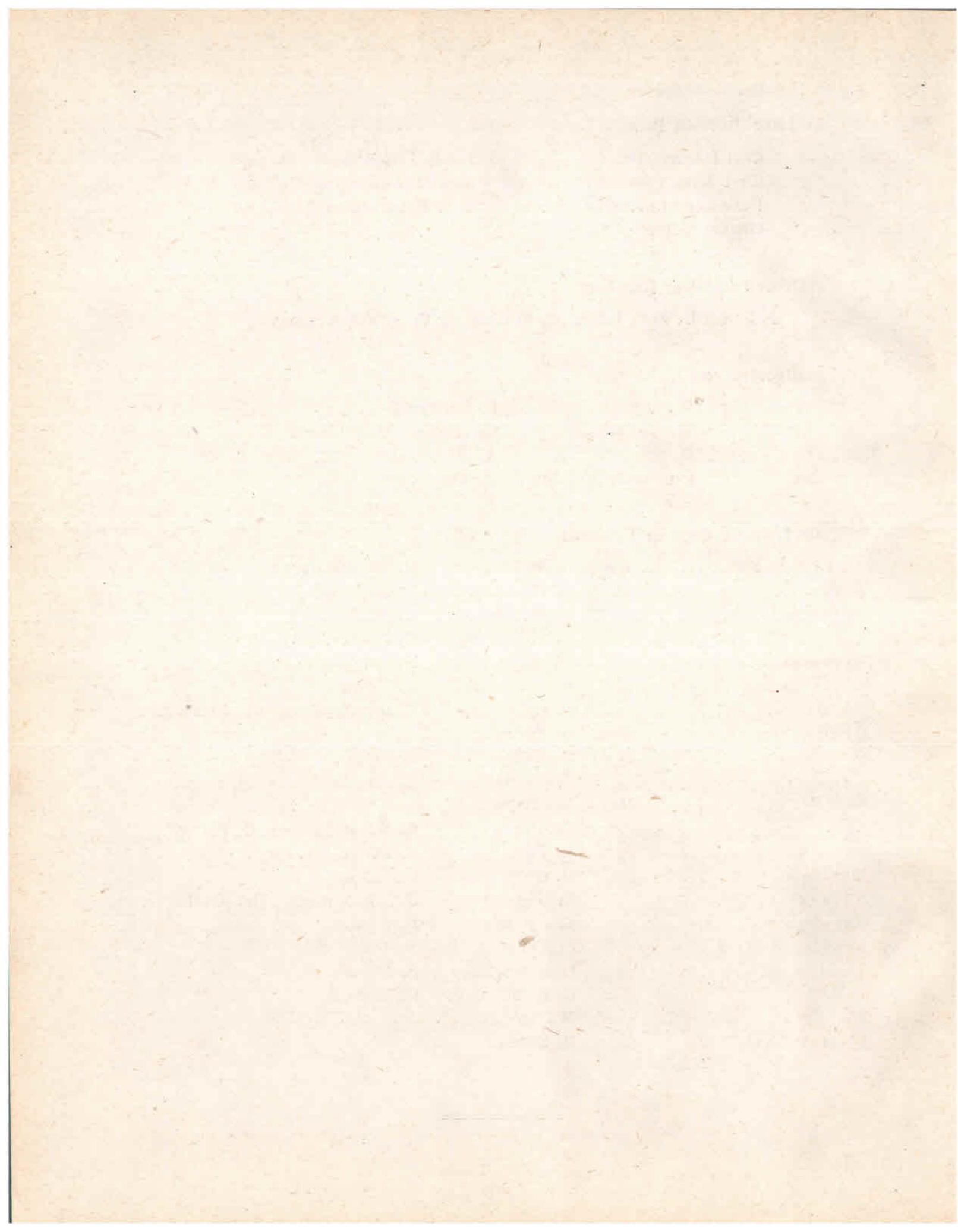
die Herren **D. zum Felde, C. Kelling, L. C. N. Sonderburg.**

stellvertretend in Berlin:

die Herren W. Horn,	L. Berliner,
W. Mertens,	Dr. H. Fleischmann,
E. Schlesinger,	A. Möbius,
Ph. Aschenbrenner,	L. Thum.

die Leitung unserer Filialen:

Altenburg S.-A.	die Herren	G. Wilcke,	R. Eisenacher.
Altona	„	G. Portscher,	O. Scheele.
Brandenburg a. H.	„	H. Rechlin,	C. Walzer.
Cottbus	„	C. Möhring,	H. Pieffer.
Dortmund	„	K. Meyer,	Dr. H. Wolff.
Forst (Lausitz)	„	H. Gleisner,	A. Reich.
Fürth	„	E. Gögelein,	C. Hirschmann, Dr. Kitzinger.
Gelsenkirchen	Herr	H. Kühne.	
Guben	die Herren	E. Köhler,	E. Ritter.
Hannover	„	L. Haensch,	E. Magnus, stellv. M. Buge.
Kiel	Herr	W. Meyer.	
Leipzig	die Herren	M. Proft,	B. Winkler, stellv. O. Fahle.
Lübeck	„	E. Joel,	G. Schneider.
Mülheim (Ruhr)	„	O. Ohle,	L. Schuch.
Nürnberg	„	E. Gögelein,	C. Hirschmann, Dr. Kitzinger.
Oberhausen	„	C. Fischer,	H. Schäfer.
Recklinghausen	„	F. Koch,	M. Reisbeck.
Sterkrade	„	L. Bonmann,	H. Nobel.
Stettin	„	B. Hirschberg,	L. Osthoff.
Wanne	Herr	W. Brunkhorst.	
Wattenscheid	„	H. Kühne.	



49^{ster} Jahresbericht.

In der zweiten Hälfte des Jahres 1918 hat Deutschland die Hoffnung auf einen glücklichen Ausgang des Weltkrieges begraben. Unser Volk sieht sich der Willkür seiner Gegner preisgegeben. Im Innern überwuchert der Streit um die künftige Gestaltung des Reiches alle sonstigen Interessen und entfremdet die früher fleißige und werktätige Arbeiterschaft ihren wichtigsten wirtschaftlichen Pflichten. Nur wenn dieser fieberhafte Zustand bald wieder nüchterner Überlegung weicht, und die Arbeiterschaft die Aufgaben, welche in den kommenden Jahren zu lösen sind, in ihrer vollen Schwere erkennt, kann es gelingen, den Zusammenbruch zu vermeiden. Keine Regierung wird auf die Dauer bestehen können, die nicht mit fester Hand alle Hindernisse wegräumt, welche den Weg zu einer geordneten arbeitsamen Zukunft sperren. —

Bis in den Sommer galten die Aussichten der industriellen Werke als nicht ungünstig, weil man glaubte, daß sie dank der sorgfältigen Vorbereitung ohne große Schwierigkeiten in einen lohnenden Friedensbetrieb würden übergehen können. Die unter den neuen Verhältnissen ins Ungemessene gewachsenen Ansprüche der Arbeitnehmer machen aber eine gewinnbringende Tätigkeit bei sehr vielen Werken unmöglich. Da ferner der Waffenstillstand keine Abschaffung, sondern eine Verschärfung der Blockade brachte, wurde das Geschäft mit dem neutralen Auslande immer kleiner, zumal Streiks und Minderleistungen in der Industrie die Möglichkeit fast vernichteten, deutsche Güter im Austausch gegen ausländische Waren zu liefern. Diese Tatsachen im Verein mit dem Bestreben, große Teile der Industrie zu sozialisieren, wirkten verheerend auf die Börsenkurse; auch die Kriegsanleihen unterlagen erheblichen Kursrückgängen. Unter diesen Umständen waren wir genötigt, auf unsere Bestände an Wertpapieren größere Abschreibungen vorzunehmen.

Die Geldflüssigkeit nahm auch im Berichtsjahre aus den bekannten Gründen weiter zu. Trotzdem infolge politischer Befürchtungen vom Publikum große Summen dem Verkehr entzogen und versteckt wurden, wuchsen unsere Kreditoren ganz erheblich; dieselben betragen M 1 317 864 453.03 gegen M 945 562 080.62 im Vorjahre. In entsprechender Weise vermehrten sich unsere Bestände an Wechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen.

Der Gewinn auf Zinsen-Konto ergab M 16 130 000.— gegen M 11 550 000.—, die Einnahmen an Provision M 7 320 000.— gegen M 5 980 000.— im Vorjahre.

Die erhebliche Steigerung des Unkosten-Kontos um M 3 850 000.— wird sich voraussichtlich im laufenden Jahre fortsetzen, da wir unter dem Druck der immer weiter schreitenden Preiserhöhung für alle Lebensbedürfnisse neuerdings unseren Beamten Erhöhungen ihrer Bezüge bewilligt haben.

Unsere Filialen und Depositenkassen haben befriedigende Ergebnisse geliefert, ebenso unsere Kommandite S. Kaufmann & Co. Die im vorigen Jahre geschlossene Interessengemeinschaft mit dem Chemnitzer Bank-Verein und der Löbauer Bank hat die unseren Wünschen entsprechende Erweiterung unseres Betätigungsfeldes gebracht.

Den Ausbau unseres Filialnetzes haben wir im Jahre 1918 durch den Erwerb der Bankgeschäfte von:

Sal. L. Cohn in Lübeck

Hirschmann & Kitzinger in Nürnberg-Fürth

Eugen Köhler & Co. in Guben

Recklinghäuser Bank Franz Limper in Recklinghausen

und Errichtung von Zweigniederlassungen an den betreffenden Plätzen fortgesetzt.

Ferner haben wir uns im Wege der Fusion:

den Gelsenkirchener Bankverein in Gelsenkirchen
mit Filialen in Wanne und Wattenscheid

und die Mülheimer Bank in Mülheim a. d. Ruhr
mit Filialen in Oberhausen und Sterkrade

angegliedert.

Die zur Durchführung dieser beiden Geschäfte erforderlichen Aktien unserer Bank wurden uns von befreundeten Aktionären zur Verfügung gestellt.

Unser Immobilien-Konto hat einen Zugang von M. 3 500 000.— erfahren, und zwar dadurch, daß wir in Berlin und an einigen anderen Plätzen Grundstücke erwarben, die später für unsere Geschäftszwecke Verwendung finden sollen. Der Zugang auf Bankgebäude-Konto ist darauf zurückzuführen, daß durch die Angliederung des Bankvereins in Gelsenkirchen und den Kauf der Firma Eugen Köhler & Co. in Guben Bankgebäude in Gelsenkirchen, Wattenscheid und Guben in unsern Besitz übergingen.

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie, Frelstedt, hat auch im vergangenen Geschäftsjahre befriedigend gearbeitet und wieder eine Dividende von 8% zur Verteilung gebracht.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg, deren Geschäftstätigkeit durch das Darniederliegen des Handels in ihren Hauptzweigen Zucker und Kaffee sehr eingeengt ist, verteilte 10% Dividende, wie im Vorjahre.

Die Tivoli-Brauerei Actien-Gesellschaft, Hamburg, hatte unter dem Mangel an Gerste und Malz und unter der Steigerung der Unkosten zu leiden und ermäßigte ihre Dividende von 7% auf 5%.

Die Bremen-Besigheimer Oelfabriken arbeiteten, wie schon in den Vorjahren, ausschließlich im Auftrage der Regierung und konnten ihre letztjährige Dividende von 15% aufrecht erhalten.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke standen in ihrem Betriebe unter dem Drucke der Kohlenteuerung und der Steigerung der Unkosten und verteilten trotz zweimaliger Erhöhung der Strompreise nur 4% Dividende gegen 3% im Vorjahre.

Die Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co. Aktiengesellschaft, Braunschweig, hat für das Geschäftsjahr 1917 eine Dividende von 15% gegen 14% im Vorjahre ausgeschüttet. Auf die Gesellschaft wirken besonders scharf die derzeitigen allgemeinen Verhältnisse in Braunschweig ein.

Die Hackethal Draht- und Kabelwerke Aktiengesellschaft, Hannover, verteilte für das am 31. Dezember 1918 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 18% gegen 22% im Vorjahre.

Die Held & Franke Aktiengesellschaft, Berlin, konnte für das abgelaufene Geschäftsjahr neben einer Dividende von 15 % den Aktionären einen Bonus von 12 % zur Verteilung bringen.

Die Linke - Hofmann - Werke, Breslauer Aktiengesellschaft für Eisenbahnwagen- und Lokomotiv - Maschinenbau verteilte für das am 31. Dezember 1918 abgelaufene Geschäftsjahr wie im Vorjahre 24 % Dividende.

Die Maschinenbau-Anstalt und Eisengießerei vorm. Th. Flöther Aktiengesellschaft in Gassen verteilt für das Jahr 1918 wiederum eine Dividende von 15% und gewährt außerdem ihren Aktionären eine besondere Vergütung von 3%.

Die Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. W. von Pittler, Aktiengesellschaft, Leipzig-Wahren, bringt für das Jahr 1918 25% Dividende zur Verteilung.

Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel, Telegraphendraht-Fabrik) Aktiengesellschaft in Berlin zahlte als Erträgnis des Geschäftsjahres 1917/18 für das im Vorjahre auf M 7 500 000.— erhöhte Aktienkapital die gleiche Dividende von 18 % wie im Vorjahre.

Die Telephon - Fabrik A. - G. vormals J. Berliner in Hannover hat eine Erhöhung ihres Aktienkapitals um M 2 500 000.— auf M 7 500 000.— vorgenommen. Die vielfachen Bemühungen der Gesellschaft, die Genehmigung der Kapitalserhöhung zu einem angemessenen Kurs bei der Behörde durchzusetzen, scheiterten, so daß die Gesellschaft genötigt war, die jungen Aktien den Aktionären zum Kurse von rund 200 % zum Bezuge anzubieten. Die Gesellschaft verteilte für das am 30. Juni 1918 abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 12 % für die M 5 000 000.— alten Aktien und 6 % für die M 2 500 000.— neuen Aktien gegen 25 % auf M 5 000 000.— Kapital im Vorjahre.

Die C. Lorenz Aktiengesellschaft in Berlin schüttete für das Geschäftsjahr 1917 die gleiche Dividende von 35 % wie im Vorjahre aus. Sie hat durch ein unter unserer Führung stehendes Konsortium im vergangenen Jahre eine Erhöhung ihres Aktienkapitals um M 2 250 000.— auf M 6 750 000.— vorgenommen. Auch hier hat sich der hohe Kurs von 310 % für die jungen Aktien — zu einem niedrigeren Kurse wollte das Handelsministerium die Ausgabe der Aktien für die Beschaffung der notwendigen Mittel nicht genehmigen — als verlustbringend für die Aktionäre herausgestellt.

Die Frankfurter Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M., erhöhte ihr Aktienkapital um M 10 250 000.—; wir haben mit befreundeten Banken diese Kapitalserhöhung durchgeführt und die neuen Aktien an der Berliner Börse eingeführt.

Weiter beteiligten wir uns an der Ausgabe von:

M 5 000 000.— neuen Aktien der Rhederei-Aktien-Gesellschaft von 1896

M 3 000 000.— neuen Aktien der Bremen-Besigheimer Ölfabriken

M 2 350 000.— neuen Stammaktien der Bergedorf-Geesthachter Eisenbahn A. - G.

M 1 200 000.— neuen Aktien der Anhaltischen Kohlenwerke Aktiengesellschaft

sowie an der Gründung der folgenden Unternehmungen:

Deutsche Schiffsbeleihungs-Bank A.-G.

Deutsche Seefischerei Aktien-Gesellschaft

Cuxhavener Heringsfischerei Aktien-Gesellschaft

Rostocker Hochsee-Fischerei Aktien-Gesellschaft

Waldorf-Astoria Zigarettenfabrik A.-G.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches beträgt M 56 395 429 727.19

Auf unser Aktienkapital von M 85 000 000.— beantragen wir 7% Dividende auszuschütten und dementsprechend den einschließlich des Vortrages von M 550 492.38 mit M 9 328 386.76 ausgewiesenen Reingewinn wie folgt zu verteilen:

4% auf das Aktienkapital von M. 85 000 000.—	M	3 400 000.—
Rückstellung für Talonsteuer.....	„	170 000.—
in den Reservefonds II.....	„	496 886.—
<small>außerdem M. 3 114.— für verfallene Dividenden</small>		
in den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds.....	„	200 000.—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat.....	„	293 898.32
Gewinnanteil an den Vorstand.....	„	477 584.74
Gewinnanteile und Gratifikationen an die stellv. Direktoren, Filialdirektoren, Prokuristen und Beamten.....	„	1 440 000.—
3% weitere Dividende.....	„	2 550 000.—
Vortrag.....	„	300 017.70
	M	<u>9 328 386.76</u>

Unsere Ehrentafel V nennt die Namen der Tapferen aus dem Kreise unserer Angestellten, welche im fünften Kriegsjahre ihrem Vaterlande Treue bis in den Tod hielten. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Von 1664 Angestellten, welche bei der Bank Anfang August 1914 tätig waren, wurden nach und nach 1108 zu den Fahnen einberufen, und von ihnen brachten 257 dem Vaterlande ihr Leben zum Opfer dar.

Wenn wir diese Reihen überblicken, so stellt sich darin eine Summe von Pflichttreue und Arbeitskraft dar, deren Verlust eine schwere Einbuße für uns bedeutet.

Hamburg, im Mai 1919.

Der Vorstand.

Am 20. November 1918 entschlief unser Mitglied, Herr Edmund J. A. Siemers, nachdem er über 10 Jahre unserem Kreise angehört hatte. Wir verlieren in ihm einen eifrigen Mitarbeiter, der seine rüstige Kraft gern in den Dienst der Bank stellte. Wir halten sein Andenken hoch in Ehren.

Im Jahre 1918 traten die Herren Geheimer Kommerzienrat Bauer, Generaldirektor Gehres, Dr. Weber und Generalkonsul Kommerzienrat Weissenberger in den Aufsichtsrat der Bank neu ein.

Die angeheftete Bilanz sowie das Gewinn- und Verlustkonto haben wir geprüft und richtig befunden und stimmen dem vorstehenden Bericht des Vorstandes in allen Teilen zu.

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft, Vorsitzender.



EHRENTAFEL V

DER IM FELDE GEFALLENEN BEAMTEN

DER
COMMERZ- UND DISCONTO-BANK.

Hermann Althoff	Ersatz-Reservist	Hamburg	Claus Karstens	Kanonier	Hamburg
Wilhelm Aschenheim	Landsturmann	Berlin	Georg Klemme	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
Kasimir Bartsch	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Arthur Koch	Gefreiter	Berlin
Henry Behrens	Schütze	Altona	Karl Köhler	Feldwebel-Leutnant Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
Alfred Beständig	Vizefeldwebel Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Erich Krüger	Fahrer bei der Munitionskolonne	Berlin
Richard Bollm	Gefreiter u. Offz.-Aspirant Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Walter Lessersohn	Unteroffizier Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
Robert Brückner	Unteroffizier	Hamburg	Karl Lindemann	Gefreiter	Berlin
Ernst Camehn	Leutnant	Hamburg	Arno Müller	Musketier	Berlin
Peter Dames	Sergeant Ritter des Eisernen Kreuzes	Hannover	Hermann Müller	Leutnant	Hamburg
Christian Dethleffsen	Landsturmann	Berlin	Erich Pählicke	Kanonier	Berlin
Albin Eisermann	Gefreiter	Berlin	Walter Reichert	Vizefeldwebel d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
Cäsar Fischer	Leutnant Ritter des Eisernen Kreuzes	Hamburg	Friedrich Reichwein	Gefreiter, Inhaber der Badischen Verdienstmedaille	Berlin
Oscar Freund	Gefreiter	Berlin	Max Sachse	Kanonier	Berlin
Adolf Giessel	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Johannes Schaudinn	Res. Spielmann	Berlin
Carl Gumptow	Kanonier	Hamburg	Wilhelm Schadendorf	Landsturmann	Hamburg
Albert Hartmuth	Gefreiter	Hamburg	Viktor Scheffel	Sergeant Ritter des Eisernen Kreuzes u. d. Sächs. Verdienstkreuzes	Berlin
Adolf Herber	Gefreiter Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Bruno Schrödter	Musketier Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
Max Hellmann	Leutnant d. R.	Berlin	August Schult	Musketier	Hamburg
Erich Hippel	Kanonier	Berlin	Max Sommer	Landsturmann	Hamburg
Louis Hoppe	Gefreiter Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Herrmann Stöhr	Leutnant	Hamburg
Erich Jahnke	Gefreiter Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	Willi Urban	Pionier	Altona
Gustav Isakowitz	Gefreiter	Berlin	Fritz Wendt	Gefreiter	Berlin
John Kahl	Musketier	Hamburg	Curt Wilke	Leutnant	Hamburg

Anlagen.

Kasse, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken.

Bestand am 31. Dezember 1917	M.	23 805 143.30
Zugang im Laufe des Jahres 1918.....	„	16 790 585 320.68
	M.	16 814 390 463.98
Abgang im Laufe des Jahres 1918	„	16 787 645 711.17
mithin Saldo am 31. Dezember 1918	M.	26 744 752.81

Wechsel.

Bestand am 31. Dezember 1917	M.	453 901 666.56
Zugang im Laufe des Jahres 1918.....	„	8 811 910 927.79
	M.	9 265 812 594.35
Abgang im Laufe des Jahres 1918	„	8 523 546 869.42
mithin Bestand am 31. Dezember 1918.....	M.	742 265 724.93

Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

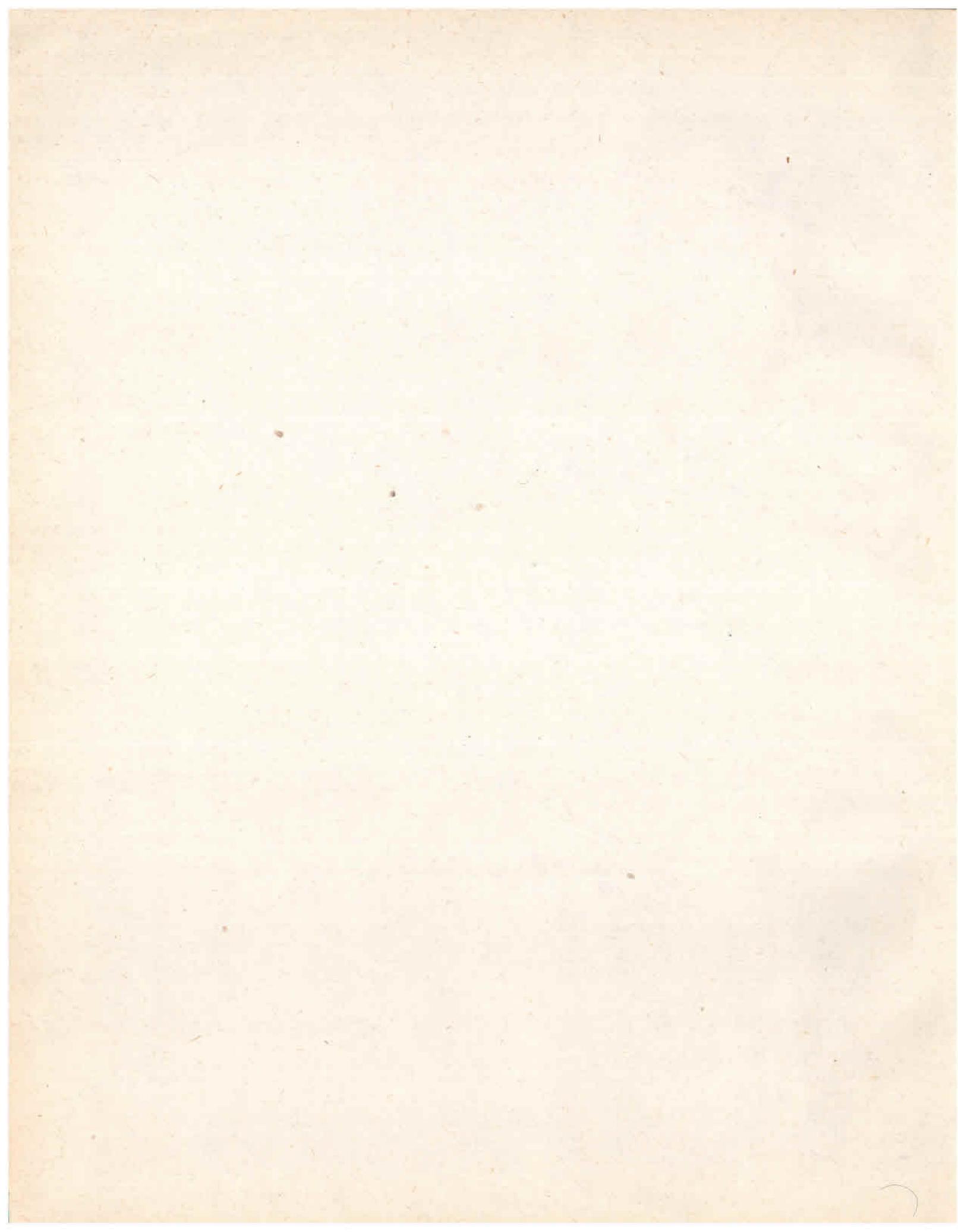
Der aus dem Jahre 1917 übernommene Bestand betrug.....	M.	40 585 996.23
Zugang im Laufe des Jahres 1918.....	„	3 182 082 012 21
	M.	3 222 668 008 44
Abgang im Laufe des Jahres 1918	„	3 127 555 173.04
Saldo Ende 1918	M.	95 112 835.40

Kontokorrentgeschäft.

Am 31. Dezember 1917 blieben Guthaben von	M ⁶	380 231 414.97	
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1918 im Kredit	„	26 584 915 071.16	
	M ⁶ .	26 965 146 486.13	
und im Debet	„	26 240 723 633.48	
also blieben Ende 1918 Guthaben . .	M ⁶	724 422 852.65	
<hr/>			
Der Saldo von M ⁶ . 724 422 852.65 ergibt sich wie folgt:			
Kreditoren	M ⁶	1 317 864 453.03	
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	„	78 349 322.27	M ⁶ 1 396 213 775.30
abzüglich:			
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	M ⁶	63 605 600.20	
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere . .	„	160 399 603.44	
Vorschüsse auf Waren u. Warenversciffungen	„	2 719 467.77	
Debitoren in laufender Rechnung	„	366 716 928.97	
	M ⁶	593 441 600.38	
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	„	78 349 322.27	„ 671 790 922.65
			M ⁶ 724 422 852.65
<hr/>			

Akzepte und Schecks.

Am 31. Dezember 1917 waren im Umlauf	M ⁶	45 140 767.77
Im Laufe des Jahres 1918 wurden von der Kundschaft gezogen . . .	„	792 310 148.01
	M ⁶ .	837 450 915.78
Eingelöst wurden	„	786 842 438.13
sodaß am 31. Dezember 1918 im Umlauf waren	M ⁶	50 608 477.65
<hr/>		



Bilanz.

Aktiva.

abgeschlossen am

	M	ℳ	M	ℳ
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken.....			26 744 752	81
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen.....			742 265 724	93
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen			63 605 600	20
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere.....			160 399 603	44
Vorschüsse auf Waren und Warenverschieffungen			2 719 467	77
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine M. 2 409 585.82				
b) durch andere Sicherheiten, „ 309 710.85				
Eigene Wertpapiere:				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Reichs und der Bundesstaaten	48 470 879	97		
b) Sonstige b. d. Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	2 131 219	41		
c) Sonstige börsengängige Wertpapiere	20 844 309	02		
d) Sonstige Wertpapiere	2 832 940	01	74 279 348	41
Konsortialbeteiligungen			20 833 486	99
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen			12 332 040	—
Debitoren in laufender Rechnung:				
a) gedeckte	224 394 655	34		
b) ungedeckte	142 322 273	63	366 716 928	97
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsdebitoren M. 78 349 322.27				
Bankgebäude und Inventar in Hamburg, Berlin, Kiel, Hannover, Altona, Leipzig, Altenburg, Gelsenkirchen, Wattenscheid und Guben			6 828 829	25
Sonstige Immobilien	8 856 635	95		
abzüglich Hypotheken	4 146 414	28	4 710 221	67
			M 1 481 436 004	44

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,
Vorsitzender.

Disconto-Bank.

Z

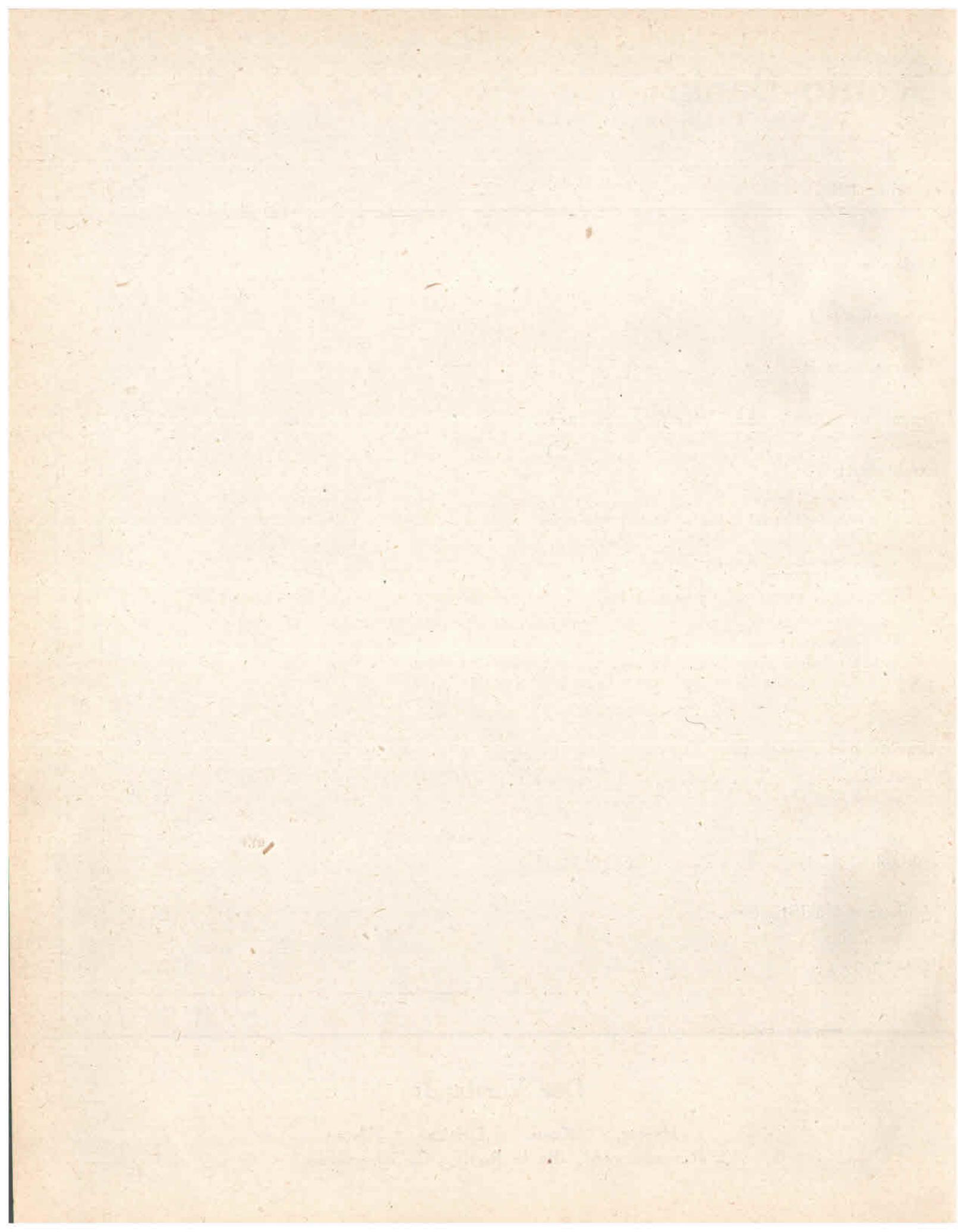
Dezember 1918.

Passiva.

	M	ℳ	M	ℳ	M	ℳ
Aktienkapital					85 000 000	—
Reservefonds I					8 500 000	—
Reservefonds II					8 500 000	—
Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds ..					1 528 513	50
Kreditoren:						
a) Nostroverpflichtungen			59 106 002	02		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite ..			2 946 693	11		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen			62 696 489	10		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig	303 876 161	82				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	226 445 996	90				
3. nach 3 Monaten fällig	34 395 373	52	564 717 532	24		
e) sonstige Kreditoren:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig	441 021 138	71				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	149 087 216	90				
3. nach 3 Monaten fällig	38 289 380	95	628 397 736	56	1 317 864 453	03
Akzente und Schecks:						
a) Akzente			44 816 062	96		
b) noch nicht eingelöste Schecks			5 792 414	69	50 608 477	65
Außerdem:						
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	M. 78 349 322.27					
Dividenden-Rückstände					106 173	50
Reingewinn					9 328 386	76
					M. 1 481 436 004	- 44

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.



Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und

für das neunundvierzigste Geschäftsjahr

Ausgabe.

	M.	ℳ
Unkosten.....	11 082 207	76
Steuern einschließlich Rückstellung für Habenzinsensteuer 1918	1 409 917	—
Verlust auf Wertpapiere.....	1 976 914	53
Abschreibung auf Bankgebäude und Inventar	430 022	61
Reingewinn.. ..	9 328 386	76
	M	
	24 227 448	66

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,
Vorsitzender.

Disconto-Bank.

Ergebnis-Rechnung

abgeschlossen am 31. Dezember 1918.

Einnahme.

	M.	ℳ
Gewinnvortrag von 1917	550 492	38
Zinsen	16 132 352	62
Provision	7 327 131	01
Gewinn auf Sorten und Zinnscheine	217 472	65
	M. 24 227 448	66

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.

